

Erfolgs-Rezept

Schon über 900 Kinderärzte nutzen PädExpert

Über die Regelversorgung sind telemedizinische Anwendungen bislang kaum in der Realität angekommen. In Selektivverträgen dagegen gibt es durchaus einige Erfolgsgeschichten. Zum Beispiel das Telekonsiliarsystem PädExpert.

Manchmal ist es gut, einen Spezialisten in der Hinterhand zu haben. Erst vor kurzem hatte Kinderarzt Dr. Wolfgang Landendörfer aus Nürnberg einen Patienten mit einem auffälligen Ultraschallbefund an der Schilddrüse, aber ohne entsprechende Veränderungen im Labor. Über das Telekonsil-System PädExpert schrieb er daraufhin eine spezialisierte Kollegin in Lübeck, also auf der anderen Seite der Republik, an und war sich nun sicher, binnen 48 Stunden eine Rückmeldung zu bekommen.

Landendörfer gehört zu den Pionieren des Systems PädExpert, über das Pädiater seit einigen Jahren spezialisierte Kollegen konsultieren können. Etwa zweimal in der Woche nehme er über PädExpert per Datenleitung eine Abklärung unklarer Befunde bei seinen Patienten über Spezialisten in Anspruch, berichtet Landendörfer.

PädExpert arbeitet dabei mit einem speziellen Datensicherheitssystem: Vor Versand der Daten werden die Angaben zum Patienten und die zugehörigen medizinischen Daten getrennt und können ausschließlich vom Empfänger wieder zusammengeführt werden. Selbst ein Hacker, der einen Teil der Daten abfängt und sogar entschlüsselt, hat also entweder nur den Patientennamen oder nur die medizinischen Daten ohne Personenbezug – und kann dementsprechend nichts damit anfangen.

Sieger beim Praxis-Preis

Mit dem System PädExpert hat sich Landendörfer zusammen mit dem Software-Hersteller Sean Monks im vergangenen Jahr um den „Erfolgs-Rezept – Praxis-Preis“ beworben, der seit 2011 von UCB Innere Medizin und der Fachverlagsgruppe Springer Medizin jedes Jahr ausgelobt wird. Der Kinderarzt gewann prompt den

ersten Preis – gleichauf mit der Rheumatologin Dr. Susanne Nolof aus Elmshorn, die ein Mentoring-Programm für schwer erkrankte Patienten entwickelt hat.

Seit den ersten Anfängen 2013 wächst PädExpert: Nachdem das System zunächst Versicherten der Barmer und der AOK Bayern vorbehalten war, die einen exklusiven Selektivvertrag mit den Kinderärzten des Berufsverbands geschlossen hatten, könne er die Telekonsultation mittlerweile etwa zwei Dritteln der Patienten in Bayern anbieten, erläutert Landendörfer. Auch Privatpatienten und Selbstzahler können auf diese Weise einen zusätzlichen Service bekommen.

Etwas über 100 Experten seien über PädExpert bundesweit erreichbar, bereits mehr als 900 Kinderärzte nutzen die Möglichkeit der Konsultation, die es häufig ermöglicht, Patienten den meist langen Weg zum Spezialisten zu ersparen und schneller eine Diagnose zu erhalten. Tatsächlich erfolgt die Diagnose bei unklaren Befunden mithilfe der Experten nach eigenen Erhebungen binnen 8,5 Tagen. Ohne telemedizinische Unterstützung dauert es dagegen 25 Tage.

Für den zusätzlichen Aufwand erhält Landendörfer als Anfragender je Konsultation 50 €, der konsultierte Experte ebenso viel. Wenn es um dermatologische Befunde geht, liegt das Honorar bei 28 € für beide Seiten, weil der Aufwand meist nicht so hoch ist. Je nach abgefragter Indikation haben die Kinderärzte strukturierte Vorgaben, welche Befunde und Angaben zum Patienten erforderlich sind. Dementsprechend kann auch nicht für jede Erkrankung über PädExpert ein Telekonsil initiiert werden. Zuletzt, so Landendörfer, seien die Indikationen Depression im Kindesalter und Kopfschmerzen dazugekommen.

Hauke Gerlof

Erfolgs-Rezept – Praxis-Preis: Jetzt bewerben!

Seit 2011 loben UCB Innere Medizin und die Fachverlagsgruppe Springer Medizin unter dem Namen „Erfolgs-Rezept – Praxis-Preis“ einen Wettbewerb für Ärzte mit Ideen für eine bessere Versorgung und/oder für eine effiziente Praxisführung aus.

Sie haben eine Idee umgesetzt, die Ihnen hilft, den Praxisalltag zu verbessern? Sie haben sich Gedanken gemacht, wie Sie Ihre Patienten strukturiert versorgen können? Sie wissen, wie sich die Kommunikation im Praxisteam oder mit anderen Einrichtungen optimieren lässt? Dann machen Sie mit beim Wettbewerb „Erfolgs-Rezept – Praxis-Preis 2018“! Ärzte und auch ihre Praxisteams können bis zum 30. November teilnehmen und ihre Idee einbringen: Entweder unter www.aerztezeitung.de/erfolgsrezept oder per E-Mail an erfolgsrezept@springer.com. Die Top-3-Gewinner erhalten eine Analyse ihrer KV-Abrechnung im laufenden Quartal sowie ein Wochenende in Berlin im Anschluss an die Preisverleihung.

(ger)